

Im Test: 6 Fotoposter auf Acryl und Alu-Dibond

# Groß und gut

Egal ob als Geschenk oder für die freie Wand zu Hause: Beeindruckende Fotos wirken am besten großformatig ausgedruckt. Leinwand ist inzwischen etwas abgedroschen. Doch es gibt Alternativen.

Oberflächlich betrachtet bieten alle das Gleiche an: Direktdruck auf Alu-Dibond oder Acrylglas, weshalb die Redaktion bei drei großen Anbieter Direktdrucke jeweils auf Acrylglas sowie auf Aluminium-Dibond geordert hat.

Bei genauerer Betrachtung unterscheiden sich die Drucksachen jedoch deutlich: Whitewall klebt hinter das Acrylglas beispielsweise eine Alu-Dibond-Schicht – so ist es mehr oder weniger lichtundurchlässig und eignet sich für jeden Standort. Fujidirekt verzichtet bei seinen Drucksachen hingegen auf weiße Farbe. Die Folge: Beim Alu-Dibond scheint in weißen Flächen das gebürstete Aluminium durch. Je nach Lichteinfall wirkt das Bild eher glänzend oder matt. Besonders gut eignet sich so ein Druck natürlich für kontraststarke Schwarzweißaufnahmen. Der Acryl-Druck von Fujidirekt ist

gleich komplett transparent – auch hier gibt es kein Weiß. CEWE hingegen bleibt beim Standard: Der Acryldruck hat einen weißen Hintergrund, ist jedoch mangels Hintergrundbeschichtung leicht durchscheinend – eignet sich also ebenfalls nicht für jeden Standort. Der Druck auf Alu-Dibond ist bei CEWE ebenfalls weiß, sodass Fotos der Vorlage entsprechen.

Zum Bestellen der Großformatdrucke ist bei keinem der Anbieter die Installation einer Software nötig. CEWE und Fujidirekt erlauben außerdem das Hinzufügen von Text oder das Gestalten von Kollagen. Dabei sind die Online-Werkzeuge aber doch eher eingeschränkt. Besser ist es, solche Designs – genau wie Bildkorrekturen – vorher am heimischen Rechner vorzunehmen; das geht selbst mit kostenlosen Photoshop-Alternativen deutlich besser als mit den Online-Werkzeugen. Erfreulich: Schon lange ist den Testern kein Anbieter ohne verschlüsselte Verbindung mehr untergekommen – spätestens bei der Eingabe der eigenen Daten.

*Florian Mihaljevic*

## GESAMTFAZIT

Bei den Acryldrucken kann Whitewall eindeutig den Testsieg für sich verbuchen. Die Bildqualität ist ausgezeichnet, der Gesamteindruck und die Brillanz sind hier am besten. Fast genau so gut, aber eben doch eingeschränkt in ihrer Nutzung sind die beiden Fujidirekt-Drucke. Insgesamt lässt Fujidirekt Interessenten aber nicht so viel Auswahl etwa bei den Formaten. CEWE liefert mit beiden Drucken solide Qualität ab und punktet mit vielen Bezahlmöglichkeiten und auch sonst großem Funktionsumfang. Durch die Qualitätskontrolle gerutscht ist offensichtlich der Alu-Dibond-Druck von Whitewall – er hat einen Farbstich abbekommen, schade.



Anbieter	CEWE Acrylglas	CEWE Alu-Dibond	Fujidirekt XXL-Bild Acrylglas	Fujidirekt XXL-Bild Aluminium	Whitewall Acrylglas	Whitewall Alu-Dibond
Homepage	<a href="http://www.onlinefotoservice.de">www.onlinefotoservice.de</a>	<a href="http://www.onlinefotoservice.de">www.onlinefotoservice.de</a>	<a href="http://www.fujidirekt.de">www.fujidirekt.de</a>	<a href="http://www.fujidirekt.de">www.fujidirekt.de</a>	<a href="http://www.whitewall.de">www.whitewall.de</a>	<a href="http://www.whitewall.de">www.whitewall.de</a>
Preis/Versand	40,00/5,50 Euro	35,00/5,50 Euro	70,00/4,00 Euro	60,00/4,00 Euro	50,00/5,00 Euro	31,00/5,00 Euro
Zahlungsart	Rechnung/Lastschrift/ Kreditkarte/PayPal	Rechnung/Lastschrift/ Kreditkarte/PayPal	Rechnung/Lastschrift/ Kreditkarte	Rechnung/Lastschrift/ Kreditkarte	Rechnung/Lastschrift/ Kreditkarte/PayPal	Rechnung/Lastschrift/ Kreditkarte/PayPal
Lieferzeit	6 Tage	3 Tage	4 Tage	4 Tage	5 Tage	5 Tage
<b>Praxis</b>						
Homepage (max. 9 Punkte)	6 Punkte	6 Punkte	8 Punkte	8 Punkte	8 Punkte	8 Punkte
Bestellung (max. 25 Punkte)	18,5 Punkte	20 Punkte	13,5 Punkte	13,5 Punkte	17 Punkte	17 Punkte
Verpackung (max. 6 Punkte)	6 Punkte	6 Punkte	6 Punkte	6 Punkte	6 Punkte	6 Punkte
Formate und Funktion (max. 10 P.)	10 Punkte	10 Punkte	5 Punkte	5 Punkte	8 Punkte	8 Punkte
<b>Summe Praxis (max. 50 P.)</b>	<b>40,5 Punkte</b>	<b>42 Punkte</b>	<b>32,5 Punkte</b>	<b>32,5 Punkte</b>	<b>39 Punkte</b>	<b>39 Punkte</b>
<b>Bildqualität</b>						
Farbtreue (max. 10 Punkte)	8,0 Punkte	8,0 Punkte	9,0 Punkte	9,0 Punkte	9,0 Punkte	6,0 Punkte
Bildqualität (max. 10 Punkte)	8,0 Punkte	8,0 Punkte	8,0 Punkte	8,0 Punkte	8,0 Punkte	8,0 Punkte
Brillanz (max. 10 Punkte)	8,0 Punkte	7,0 Punkte	9,0 Punkte	9,0 Punkte	9,0 Punkte	5,0 Punkte
Gesamteindruck (max. 20 Punkte)	15,0 Punkte	15,0 Punkte	15,0 Punkte	15,0 Punkte	17,0 Punkte	10,0 Punkte
<b>Summe Bildqualität (max. 50 P.)</b>	<b>39 Punkte</b>	<b>38 Punkte</b>	<b>41 Punkte</b>	<b>41 Punkte</b>	<b>43 Punkte</b>	<b>29 Punkte</b>
<b>Gesamtpunktzahl (max. 100 P.)</b>	<b>79,5 Punkte</b>	<b>80 Punkte</b>	<b>73,5 Punkte</b>	<b>73,5 Punkte</b>	<b>82 Punkte</b>	<b>68 Punkte</b>

**CEWE**

# Stimmige Qualität

Im deutschsprachigen Raum ist CEWE Marktführer. Das verdankt die Firma sicher auch den zahlreichen Partnerschaften mit Supermärkten, Drogerien und großen Online-Anbietern wie etwa Amazon. Daraus ergibt sich zudem ein weiterer Vorteil: Dank der Partnerschaften können sich Anwender mit der Drogerie um die Ecke die Versandkosten sparen. Für die Zahlung akzeptiert CEWE Rechnung, Lastschrift, Sofortüberweisung, Kreditkarte und Paypal – also alle wichtigen Methoden. Als Anbieter für den Test wählten die Autoren [www.onlinefotoservice.de](http://www.onlinefotoservice.de), der direkt zu CEWE gehört und keine Direktabholung erlaubt. Da CEWE sehr viele verschiedene Fotoprodukte vom Abzug bis hin zur Tasse oder zum Puzzle anbietet, ist die Webseite etwas unübersichtlich. Über die Menüs kommen Anwender dennoch in sieben Schritten zum fertig gestalteten Großformatdruck im Warenkorb. Auf der Poster- und Fotoleinwand-Übersichtsseite gibt CEWE zahlreiche Informationen zu den

verschiedenen Materialien. Eine kleine Auswahl an Rahmen ist ebenfalls mit im Programm. Ab Hochladen des Bilds ist die Verbindung zur Webseite verschlüsselt – so bleibt selbst die Bildauswahl in öffentlichen Netzwerken geheim.

Im Editor können Anwender das Bild automatisch korrigieren lassen oder mit Effekten versehen. Achtung: Wer die automatische Korrektur nicht möchte, muss sie explizit beim Bearbeiten deaktivieren. Das ist vielleicht einsteigerfreundlich – für bearbeitete Fotos ist die Autokorrektur jedoch meist keine gute Idee. Die Effekte korrigieren Helligkeit, Kontrast und Sättigung. Anhand von Layout-Vorlagen sind außerdem Kollagen möglich. Text hinzufügen ist ebenfalls erlaubt.

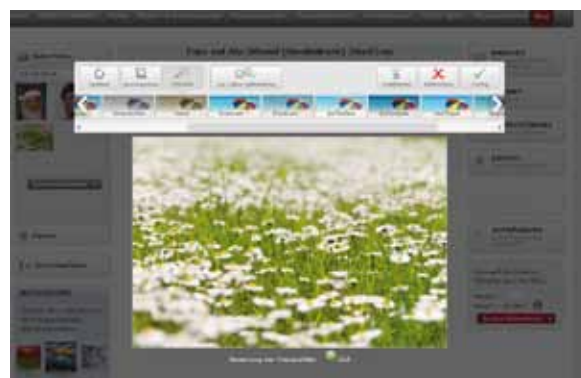
Der Aluminium-Dibond-Druck von CEWE erreichte schon nach drei Werktagen die Autoren – gut verpackt und unbeschädigt – das ist Rekord im Testfeld. Auf den Acryl-Direktdruck mussten die Tester ganze sechs Tage warten. Auch er traf dann jedoch gut verpackt ein.

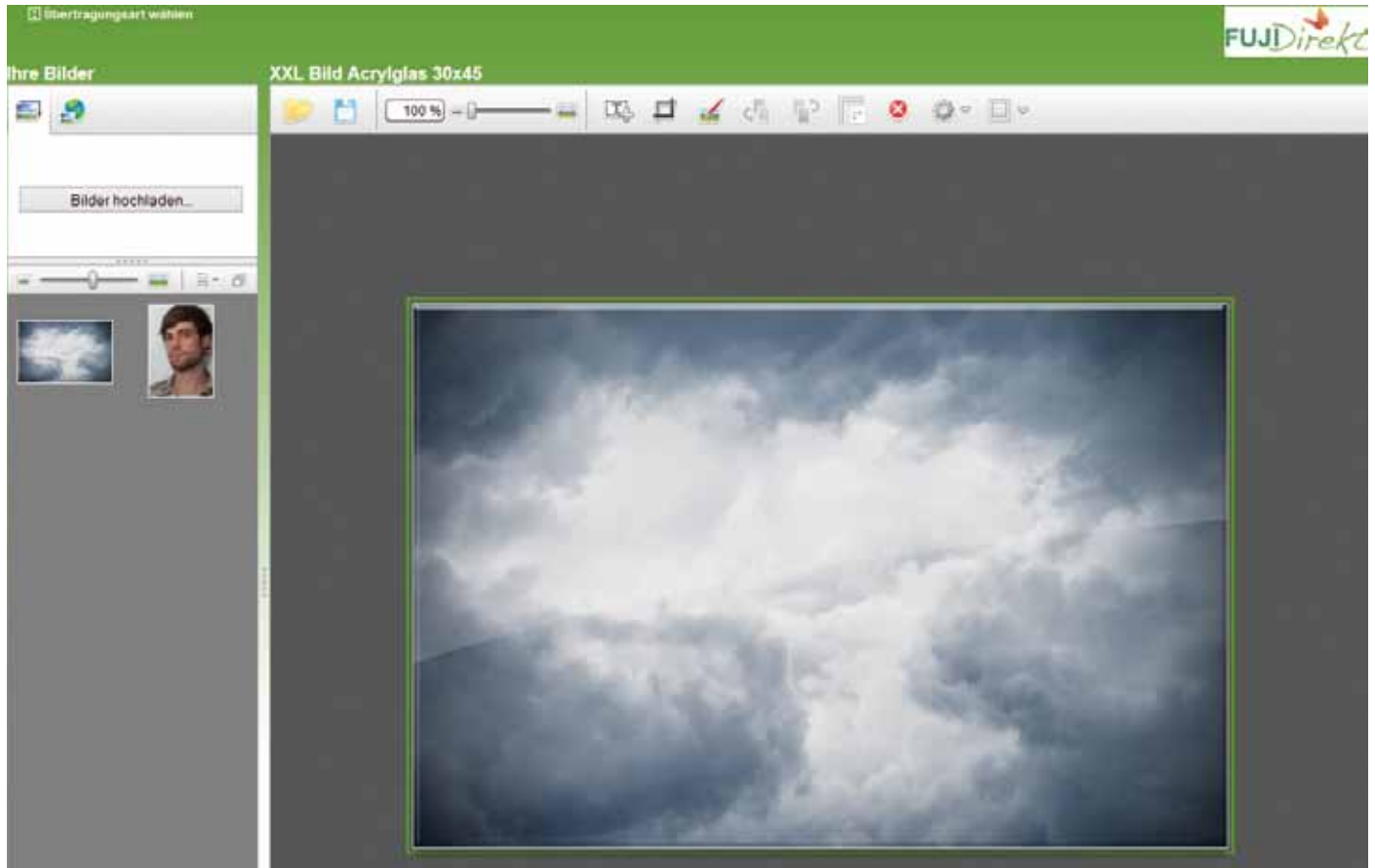
Mangels deckendem Hintergrund ist der Acryl-Druck leicht durchscheinend. Beim Aufhängen sollte daher der Lichteinfall beachtet werden. Schärfe, Farbe und Kontraste sind bei beiden Drucken gut. Allerdings fallen sie etwas heller aus als die Vorlage. Aufgrund etwas schwacher Brillanz fällt der Gesamteindruck nicht ganz so gut aus.

► **Fazit:** Die Qualität der Bilder stimmt, wengleich beide etwas zu hell ausfallen, was Brillanz kostet.

► **Der CEWE-Editor** kommt schlicht daher. Immerhin erlaubt er das Hinzufügen von Text und über „Layout“ das Erstellen von Kollagen.

► **Die Korrekturfunktionen** sind bei CEWE nicht eben üppig – sie decken jedoch immerhin die Grundbedürfnisse ab. Die automatische Korrektur müssen Anwender immer selbst deaktivieren – eine Warnung gibt es nicht.





► **Das Erstellen** auf der Fujidirekt-Seite gestaltet sich schlicht und funktional. Leider erlaubt Fujidirekt keine individuellen Formate.

## Fujidirekt

# Für diffuse Beleuchtung

► **Der Editor** beschränkt sich wie bei CEWE auf die Grundfunktionen.

Wie CEWE kommt auch der Besitzer von Fujidirekt, Fujifilm, noch aus der Zeit des Analogfilms. Als reiner Online-Printservice gibt es aber keine versandkostenfreie Direktabholung. Die Versandkosten halten sich jedoch mit vier Euro für die gewählten Großformatdrucke in Grenzen. Bei den Zahlungsmethoden unterstützt Fujidirekt Rechnung, Lastschrift und Kreditkarte – Paypal fehlt.

Die Webseite ist einfach gehalten und sehr übersichtlich. Besonders gut gefällt den Autoren, dass Anwender nicht nach unten scrollen müssen – alles passt ins sichtbare Browser-Fenster. Zudem ist die Oberfläche effizient: In nur sechs Arbeitsschritten gelangen Interessenten von der Startseite zum Warenkorb. Bei einmal gestarteten Posterprojekten lässt sich jedoch nachträglich nicht mehr zwischen Acryl, Aluminium-Dibond oder Hartschaum wählen – bei der Konkurrenz geht das. Insbesondere bei Collagen kann das zu doppelter Arbeit führen. Immerhin: Die Größe lässt sich auch nachträglich noch ändern. Allerdings ist die Größenauswahl deutlich beschränkter als bei CEWE oder White-wall. Individuelle Formate sind hier nicht möglich.

Im Editor erlaubt Fujidirekt die manuelle Bildkorrektur mit Reglern, verzichtet jedoch auf eine Option zur Auto-Korrektur. Drei Effekte sorgen zudem für Schwarzweiß, Sepia oder Farbtönung. Anders als bei der Konkurrenz ist eine Stiftwandhalterung bei Fujidirekt zwin-

gend mit dabei, was die deutlich höheren Preise erklärt – bei der Konkurrenz wären dafür noch mal etwa 20 Euro fällig. Rahmen bietet Fujidirekt nicht an. Nach schnellen vier Tagen erreichten beide Drucke von Fujidirekt die Autoren – gut verpackt und unbeschädigt. Bohrungen für die beiliegende Aufhängung sind schon vorhanden. Wie auf der Homepage angegeben, gibt's beim Acryldruck kein Weiß – stattdessen ist er an weißen Stellen komplett transparent. Entsprechend passt er nicht überall hin, kann jedoch in bestimmten Situationen mit diffuser Hintergrundbeleuchtung seine ganze Wirkung entfalten. Weiß gibt's übrigens auch beim Aluminium-Dibond nicht. stattdessen scheint das gebürstete Aluminium durch, was sehr schick und wertig wirkt. Farben, Kontraste und Schärfe sind bei beiden Drucken sehr gut – wenn der Lichteinfall passt.

► **Fazit:** Fujidirekt liefert sehr gute Druckqualität, wenngleich sich die beiden Drucksachen eher für speziellere Anwendungen eignen.



# Viele Rahmentypen

Als Prints-service für Profis hat sich Whitewall einen Namen gemacht. Schon früh konnten Kunden exotische Formate auf alle möglichen Materialien drucken lassen. Zudem punktete der Anbieter in früheren Tests mit hoher Farbtreue. An Zahlungsarten akzeptiert Whitewall mit Rechnung, Kreditkarte, Bankeinzug und Paypal die wichtigsten Zahlungsarten.

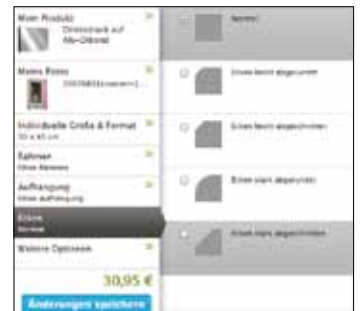
Die Webseite ist schlicht und funktional gestaltet. In nur vier Schritten kommen Anwender bis zur Kasse – so schnell geht's sonst nirgends. Auf der Startseite können Käufer direkt Format und Größe wählen, um im nächsten Schritt schon ein Foto hochzuladen, fertig. Wer nicht direkt in den Editor wechselt bekommt mit einem Klick auf „Fotos in Galerie-Qualität“ ausführliche Informationen zu jedem Material und jeder Drucktechnik. Zahlreiche Rahmen, Aufhängungen und verschiedenen Ecken runden die Auswahlmöglichkeiten ab. Im Gegensatz zur Konkurrenz dürfen Interessenten im Editor keinen Text hinzufügen oder Kollagen erstellen. Das muss der Profi wohl vorher in Photoshop und Co erledigen. Mit den Korrektur-

funktionen und vor allem der optionalen Automatikkorrektur rückt der Hersteller jedoch etwas von diesem Motto ab und kommt damit auch weniger versierten Bildbearbeitern entgegen. Immerhin bietet Whitewall inzwischen die ausgefeiltesten Bildbearbeitungsfunktionen und die meisten Effekte. Beide Bilder kamen nach fünf Werktagen gut ver-

packt im stabilen Karton und durch Folien geschützt bei den Testern an. Als einziges Acryl-Bild im Testfeld ist das von Whitewall nicht durchscheinend, denn hinter die Scheibe montiert der Hersteller einen stabilen Alu-Dibond. Damit sieht der Acryl-Direktdruck in jeder Lichtsituation gut aus. Farben und Kontraste wirken sehr kräftig, was durch den Glanz des Acrylglases noch verstärkt wird. Der Aluminium-Dibond-Direktdruck ist hingegen matt – besonders im direkten Vergleich mit dem Acrylglas kommt er etwas trist und farblos daher. Mögli-

cherweise liegt das jedoch auch an einem leichten Grünstich, den der matte Druck aufweist. Durch die Struktur des gebürsteten Aluminiums erreicht der Alu-Direktdruck jedoch einen besseren Schärfeeindruck.

► **Fazit:** Der Acrylglas-Druck punktet mit beeindruckenden Farben und Kontrasten und guter Farbabstimmung. Der Alu-Dibond-Druck ist sehr matt und weist außerdem einen leichten Grünstich auf – da ist diesmal wohl etwas schiefgegangen bei der Qualitätskontrolle.



► **Für Rahmen-Fans:** Sechs verschiedene Rahmentypen in vielen Variationen gibt es hier. Auch die Eckform der Drucksachen können Interessenten selbst bestimmen.

► **So exakte Bearbeitungs-werkzeuge** gibt's nur bei Whitewall. Ergänzt werden die Korrekturen durch rund 30 Bildeffekte. Sogar eine automatische Korrektur bietet der Hersteller inzwischen an.

